

nelt
e
mpagne
nsischen
aft. Mot
Männer
ie Aktion
„Darm-
Strauch
errschaft

Im Expowal am Messegelände wird seit 2004 zweimal monatlich der Walsonntag mit Gottesdienst gefeiert

Ungewöhnlicher Gottesdienst im Expo-Wal



ausen,
n nutzt
nipsen

Fotos: POLZEI, 1414

ch,

Kleefeld Familie

den
um
m-
is
n

Bettina Wulff auf dem Weg zum Gottesdienst. Sie ist regelmäßig Gast im Expowal

Die Beichteten unserer Promis

Von **D. PUSKEPELEITIS**

Hannover - *Glaube, Gebete, Lebens-Krisen.* Drei prominente Hannoveraner haben

bei einem ungewöhnlichen Oster-Gottesdienst im Expowal sehr Privates gebeitet. Beim „Wal-Sonntag“ interviewte Pastor Heino Masemann die ehe-

malige First Lady Bettina Wulff (40), Unternehmer und 96-Präsident Martin Kind (69) und Jung-Schauspieler Samuel Koch (26), der seit seinem Unfall 2010 bei

„Wetten, dass..?“ gelähmt im Rollstuhl sitzt. Drei Promis, drei überraschende Glaubensbekenntnisse. Gottesdienst-Motto: **Manches Ende ist ein Anfang.**

„Das Leben ist ein Abenteuer“

„Das Leben besteht aus Phasen, aus wellenartigen Bewegungen. Da denkt man: So kann es bitte bleiben! Aber wenn es dann bergab geht, darf man nicht verbittern, nicht zynisch werden. Man wächst mit jeder Erfahrung. Alles im Leben hat einen Sinn. Das Leben ist ein Geschenk - und ein großes Abenteuer. Der feste Glaube ist ein Fundament. Mit meinen Kindern bete ich vor jedem Abendbrot.“



Pastor Heino Masemann (v.re.) interviewt Samuel Koch, Bettina Wulff, Martin Kind

„Ich bete jeden Abend“

„Der Glaube ist ein Fundament unseres sozialen und kulturellen Lebens. Ich bete jeden Abend, um mich täg-

lich mit dem Leben auseinanderzusetzen - sonst kann ich nicht einschlafen. Ein Ende habe ich noch nicht erlebt, aber Rückschläge. Das sind für

mich Herausforderungen und Chancen. Dadurch habe ich meine Stabilität gefunden. Ich finde das Leben super, es ist ein Riesenspaß.“

96-Präsident Martin Kind sieht Rückschläge als Chancen

„Wie der Abstieg in die 2. Liga“

„Ich kann nicht zustimmen, dass das Leben gar nicht so schwer ist. Das Ende meines körperlich freien Lebens war der Anfang von Abhängigkeit, fast Gefangenschaft. Das war wie der Abstieg in die 2. Liga. Es fällt mir nicht immer leicht, die Chancen im Leben zu sehen. Glaube und Kirche sind für mich mehr als ein psychologisches Konstrukt. Die Kirche kann der Zugang zum Glauben sein.“



Samuel Koch sitzt seit vier Jahren im Rollstuhl

Foto: GERALD SENFT

Fotos: TOBIAS WÖLKI, ALEXANDER KÖRNER/GETTY IMAGES

hlagen,
ehr. Die
schnell
tenhaus
s Feuer
Die Po-
9-4317)

Anzeige



Geldmarkt

BARGELD & Hypotheken

vermittelt günstig Herbert Schoonsteich
30519 Hannover, Fernruf: 11